

Werkkommentar - touch(e)!

Der Titel "touch(e)!" bezieht sich auf die Spielarten der drei beteiligten Instrumente: la touche / toucher (französisch) resp. to touch (englisch). Das Stück beginnt ohne exakte Tonhöhen mit Glissandi der Violine und Violoncello, welche eine spezifische Atmosphäre entstehen lassen und sich zu einer Art melodischer Seufzer formen. Im weiteren Verlauf werden oft dynamische Kontraste der verschiedenen Instrumente einander gegenüber gestellt. Die Entwicklung führt zu einem expressiven Kulminationspunkt und nimmt einige Reevokationen wieder auf. Den Schluss bildet eine Art Elegie, ursprünglich evoziert durch die Schiesserei in der schottischen Schule von Dunblane im März 1996, bei der 16 Kinder ums Leben kamen.